

**sino AG | High End Brokerage**

---

Quartalsbericht für den Zeitraum vom 01. Januar  
bis 31. März 2010

Q2 2009/10

sino

High End Brokerage

## Quartalszahlen der sino AG 01. Januar bis 31. März 2010 (Q2)

	Q2	Q1	Vorjahresperiode		Veränderung
	01.01.10 – 31.03.10	01.10.09 – 31.12.09	01.10.09 – 31.03.10	01.10.08 – 31.03.09	
<b>Allgemeine Kennzahlen</b>					
Ausgeführte Orders	334.307	330.696	664.696	706.095	-5,86%
Durchschnittliche Orderhäufigkeit/Depot	538	549	549	1.144	-52,01%
Abgewickeltes Wertpapiervolumen (in Mio. Euro)	5.259	5.695	5.695	18.956	-69,96%
Depots per Quartalsende	621	602	621	615	0,98%
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Netto-Erlöse (in Tausend Euro)	2.443	2.403	4.846	7.014	-30,91%
Verwaltungsaufwendungen + Abschreibungen (in Tausend Euro)	1.940	1.883	3.823	4.659	-17,94%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in Tausend Euro)	503	520	1.022	2.355	-56,59%
Jahresüberschuss (in Tausend Euro)	427	349	776	1.693	-54,15%
Anzahl der Aktien	2.337.500	2.337.500	2.337.500	2.337.500	-
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,18	0,15	0,33	0,72	-53,88%
<b>Finanzkennzahlen</b>					
Eigenkapital (in Tausend Euro) auf den jeweiligen Stichtag	4.630	6.073	4.630	5.204	-11,04%
Eigenkapitalquote in % auf den jeweiligen Stichtag	66,63%	79,26%	66,63%	68,07%	-2,12%
Cost-Income-Ratio in %*	79,41%	78,37%	79,41%	66,42%	19,56%

\* Gesamte Verwaltungsaufwendungen/Nettoerlöse

## Vorwort zum Bericht für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März 2010

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im abgelaufenen zweiten Quartal (01.01.2010–31.03.2010) haben sich zwar zahlreiche Wertpapiermärkte recht positiv entwickelt, aber die für unser Geschäftsergebnis maßgeblichen Börsenumsätze verharren meistens auf wenig zufrieden stellendem Niveau. Dementsprechend sind die Aktivitäten unserer Heavy Trader verhalten.

Trotz des widrigen Börsenumfelds hat die sino AG mit einem Gewinn vor Steuern von 0,50 Millionen Euro (Vorjahr: 0,98 Millionen Euro) ein noch befriedigendes Ergebnis im zweiten Quartal erzielt. Der Gewinn pro Aktie lag mit 0,18 Euro allerdings 45,5% unter dem Wert des Vorjahresquartals. Der Ergebnisrückgang erklärt sich im Wesentlichen dadurch, dass die sino AG im Zuge der Einbrüche an den Weltbörsen im Oktober 2008 ein außergewöhnlich gutes Betriebsergebnis erzielt hat und dass die bereits seinerzeit erwähnten Beitragsrückerstattungen der EDW spürbar zum Ergebnis beigetragen haben.

Das operative Ergebnis des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2009/2010 entspricht dennoch insgesamt annähernd dem der vorausgegangenen sechs Monate (01.04.2009–30.09.2009) – minus 6 Prozent. Gegenüber dem zweiten Quartal des vorausgegangenen Geschäftsjahres gelang sogar eine geringfügige Verbesserung.

Entsprechend dem Bekenntnis zu transparenter Kommunikationspolitik weisen wir seit Januar 2010 in unseren Pressemitteilungen neben der Gesamtzahl der Trades auch das deutlich wachsende Kundeninteresse an Future-Orders separat aus, die jedoch marktüblich eine beträchtlich geringere Marge als andere Geschäftsarten mit sich bringen. Erfreulicherweise können wir diese gestiegene Nachfrage durch unser Future-Modul 'The GRID' im Rahmen unserer Handelsplattform sino MX-PRO sehr kompetent bedienen.

Ein regelrechter Hattrick ist uns bei der Leserumfrage des Magazins »Börse-Online« nach dem »Online-Broker des Jahres« gelungen. Zum dritten Mal in Folge schneidet die sino AG mit der mit Abstand besten Gesamtnote ab! Für den offiziellen ersten Platz fehlt uns durch unsere rein zahlenmäßig eher kleine Kundenbasis (621 per 31.03.2010, plus 1 Prozent gegenüber Vorjahr) die nötige absolute Anzahl abgegebener Stimmen. Danke an alle, die uns wieder so positiv bewertet haben.

Mit dieser Bestätigung wächst unsere ohnehin vorhandene Überzeugung, dass wir das vor uns liegende dritte Quartal wieder erfolgreich abschließen werden.

Mit einem herzlichen Gruß aus Düsseldorf!



Ingo Hillen  
Vorstand sino AG



Matthias Hocke  
Vorstand sino AG

## Der Markt

Am ersten Handelstag des neuen Jahres 2010 – zugleich der erste Handelstag des zweiten Quartals des Geschäftsjahres 2009/2010 der sino AG – springt der DAX mit einem klaren Plus von 1,5% auf 6.048 Punkte. Unterstützung erhalten die Märkte von einem starken Euro und steigenden Rohstoffpreisen.

Die Berichtssaison liefert aber in den USA wie in Deutschland nur wenige attraktive Zahlen, so dass der DAX schon eine Woche später wieder unter die 6.000er-Marke fällt. Am 15. Januar sorgen schlechte Nachrichten von JPMorgan Chase für weltweite Aktienverkäufe in großem Stil. Am 20. des Monats setzen unerfreuliche Zahlen der Bank auf America den Abwärtstrend fort und der DAX schließt mit minus 2,5 Prozent bei 5.851. Und es geht weiter runter: Am 25. Januar steht der deutsche Leitindex bei 5.851 – die von vielen Analysten vorhergesagte Korrektur ist da. Dazu kommen lauter werdende Sorgen um griechische Regierungsanleihen, und am nächsten Tag verabschieden sich die europäischen Börsen mit einem neuen Jahrestief aus dem Handel.

### Der Beginn der PIIGS-Krise

Der Februar beginnt im Zeichen einer drohenden Zahlungsunfähigkeit in Griechenland und Portugal und an den Märkten mit herben Verlusten. Erst Mitte des Monats strebt der DAX im Zeichen eines festeren Euros und guter Nachrichten aus dem Bankensektor wieder die Marke von 5.600 Punkten an. Wegen der ungewissen Zahlungsfähigkeit Griechenlands und enttäuschender Stimmungsindikatoren aus den USA und aus Deutschland bleibt eine anhaltende Erholung aus. Gerüchte über Spanien und Italien machen zudem die Runde. Erst im März bringen eine große Übernahme im Pharmasektor und gute US-Daten wieder Bewegung in die Märkte. Am 1. März ist ein Plus von 2,1% und ein Endstand von 5.713,51 zu verzeichnen.



Anzeige in TRADERS' 11/09

Eine gelasseneren Sicht auf die griechische Schuldenkrise und erfreuliche Geschäftszahlen treiben den DAX in den nächsten Tagen weiter voran. Standard & Poor's bestätigt allen Unkenrufen zum Trotz am 16. März das Griechenland-Rating von »BBB+/A-2« und am 25. März geht der DAX bei 6.100 Punkten mit einem 18-Monats-Hoch aus dem Handel. Das entspricht auch in etwa dem Monatsendstand (6.154) – allerdings wieder bei durchschnittlich niedrigen Umsätzen.

### Das Unternehmen

Entsprechend der erhöhten Nachfrage im Futures-Handel stellt der Vorstand die Servicequalität der sino AG auf den Prüfstand. Ergebnis: Eine Eurex-Order hat nach Eingang im Tradeserver des Unternehmens eine Laufzeit zur Börse von etwa 15–20 Millisekunden. Mit diesen niedrigsten Latenzen bietet das Unternehmen das schnellste Routing im deutschen Online-Brokerage-Markt.

## Wahl zum Online-Broker des Jahres

In der März-Ausgabe von »Börse Online« erreicht die sino AG bei der Wahl zum »Online-Broker des Jahres 2010« zum dritten Mal in Folge die mit Abstand beste Gesamtbewertung. Herausragend sind insbesondere die Ergebnisse in den Kategorien »Erreichbarkeit« und »Orderabwicklung«, hier wird das Unternehmen mit den Noten 1,11, beziehungsweise 1,15 jeweils weit besser als alle anderen Online-Broker bewertet. Offizieller Sieger ist ein Wettbewerber, der – begünstigt durch seine zahlenmäßige Größe – die erforderliche Mindestzahl der Stimmen erreicht.

Die ordentliche Hauptversammlung des Unternehmens wird am 09. März 2010 in Düsseldorf erfolgreich durchgeführt. Entsprechende Dokumente sind auf der Homepage [www.sino.de](http://www.sino.de) veröffentlicht, die Ende März einen Relaunch erlebt.

### Die Geschäftsentwicklung

Die von vielen Analysten erwartete zunehmende Volatilität der Märkte bleibt aus. Der Volatilitäts-Index des DAX bewegt sich im Gegenteil auf ein Mehrjahrestief zu. Zudem sind vermutlich immer noch nicht alle Investoren zurückgekehrt, die sich nach dem September 2008 von Aktien abgewendet haben. Dadurch ist ein deutlicher Anstieg der Börsenumsätze und der Tradezahlen der sino AG erschwert. Im abgelaufenen zweiten Quartal (01.01.2010–31.03.2010) hat das Unternehmen insgesamt 334.307 Trades abgewickelt: + 7,2% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Markteintritt eines neuen Broker-Labels zu Beginn des Jahres 2010 verläuft unspektakulär. Die von uns angesprochene »Bewegung im Markt« bleibt im Rahmen unserer Erwartungen: Monat für Monat gewinnt das Unternehmen neue Kunden und betreut zum Stichtag am 31.03.2010 insgesamt 621 Depots – 1 Prozent mehr als im Vorjahr. Insgesamt ist für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2009/2010 ein Ergebnis vor Steuern von 1,02 Millionen Euro zu verbuchen und ein Ergebnis pro Aktie von 0,33 Euro, gegenüber 2,36 Millionen Euro bzw. 0,72 Euro pro Aktie im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang des Ergebnisses ist vor allem auf die bereits genannten EDW-Beitragsrückerstattungen im Vorjahresquartal zurückzuführen und auf das seinerzeit außergewöhnlich gute Betriebsergebnis.

### Verwaltungsaufwendungen sinken überproportional

Die gesamten Nettoerlöse belaufen sich im zweiten Quartal 2009/2010 auf 2,44 Millionen Euro und liegen damit, bereinigt um die Erlöse aus der EDW-Beitragsrückerstattung, um 10,5% unter dem Niveau des Vorjahresquartals. In den Nettoerlösen ist außerdem die Dividende der tick-TS AG, eines Software-Beteiligungsunternehmens im sino Konzern, enthalten (298.000 Euro gegenüber 311.000 Euro im Vorjahr). Die Verwaltungsaufwendungen inklusive Abschreibungen sinken erfreulich überproportional um 15,9% gegenüber dem Vorjahr auf 1,94 Millionen Euro.

Wenn sich die Börsenumsätze wieder in Richtung der früheren Jahre bewegen – und es gibt Experten, die das für die nächste Zukunft voraussagen – sollte die sino AG von den dann steigenden Umsätzen überproportional profitieren. Die Gesellschaft ist in puncto Technik und Team sehr gut aufgestellt und kann nach dem erneut äußerst positiven Abschneiden bei der Wahl zum »Online-Broker des Jahres« umso überzeugender behaupten, »der« Anbieter für Heavy Trader in Deutschland zu sein.

**Gewinn- und Verlustrechnung**

			1. Hj 10	1. Hj 09
	01.01.10 – 31.03.10	01.10.09 – 31.12.09	01.10.09 – 31.03.10	01.10.08 – 31.03.09
Zinserträge	-1.225,88	2.664,17	1.438,29	66.616,71
Zinsaufwand	-285,73	-	-285,73	21,79
Zinsüberschuss	-1.511,61	2.664,17	1.152,56	66.594,92
Laufende Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	298.080,00	-	298.080,00	311.040,00
Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverz. Wertpapieren	-	-	-	-
Provisionserträge	2.052.137,77	2.204.269,88	4.256.407,65	5.736.889,21
Sonstige betriebliche Erträge	77.180,05	195.948,54	273.128,59	899.599,69
Verwaltungsaufwendungen	1.843.638,37	1.743.830,70	3.587.469,07	4.487.422,15
Abschreibungen	65.490,70	67.983,73	133.474,43	142.063,26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.480,85	71.297,45	100.778,30	2.042,90
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	1.454,92	-	1.454,92	27.499,00
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	16.742,10	-	16.742,10	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-	-	-	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	502.563,47	519.770,71	1.022.334,18	2.355.096,51
Steuern vom Einkommen und Ertrag und sonstige Steuern	75.668,86	170.438,95	246.107,81	662.179,37
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	-	-	-	-
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>426.894,61</b>	<b>349.331,76</b>	<b>776.226,37</b>	<b>1.692.917,14</b>
<b>Cashflow</b>			<b>01.10.09 – 31.03.10</b>	<b>01.10.08 – 31.03.09</b>
Bilanzgewinn/Jahresüberschuss			776.226,37	1.692.917,14
+/-Veränderung der Rücklagen			-	-
+ Abschreibungen			133.474,43	142.063,26
<b>= Cashflow im engeren Sinne</b>			<b>909.700,80</b>	<b>1.834.980,40</b>
Jahresüberschuss			776.226,37	1.692.917,14
- enthaltener Gewinnvortrag			-	-
+ Erhöhung der Rücklagen			-	-
- Auflösung der Rücklagen			-	-
+ Abschreibungen			133.474,43	142.063,26
+ A0 Aufwand/betriebs- und periodenfremder Aufwand			117.835,55	91.979,37
- A0 Ertrag/betriebs- und periodenfremder Ertrag			59.150,42	336.853,76
<b>= Cashflow im weiteren Sinne</b>			<b>968.385,93</b>	<b>1.590.106,01</b>

**Bilanz**

	01.10.09 – 31.03.10	01.10.08 – 31.03.09
<b>AKTIVA</b>		
Barreserve	5.056,90	4.076,10
Forderungen an Kreditinstitute	3.353.655,11	4.471.641,82
Forderungen an Kunden	278.897,05	428.302,48
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	598.169,55	551.170,56
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.255.583,57	525.002,70
Immaterielle Anlagewerte	113.358,74	185.258,97
Sachanlagen	569.681,93	713.379,07
Sonstige Vermögensgegenstände	664.690,13	558.687,23
Rechnungsabgrenzungsposten	109.321,25	207.493,38
Sonstige Aktiva	-	-
<b>Summe Aktiva</b>	<b>6.948.414,23</b>	<b>7.645.012,31</b>
<b>PASSIVA</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	106.812,67	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	150.805,33	135.621,67
Sonstige Verbindlichkeiten	698.635,97	816.962,46
Rechnungsabgrenzungsposten	7.537,83	5.400,00
Rückstellungen	1.354.923,22	1.483.404,69
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	2.337.500,00	2.337.500,00
Kapitalrücklage	34.375,00	34.375,00
Gewinnrücklagen	-	-
Gesetzliche Rücklagen	199.375,00	199.375,00
Andere Gewinnrücklagen	2.897,99	2.897,99
Gewinnvortrag	1.279.324,85	936.558,36
Jahresüberschuss	776.226,37	1.692.917,14
<b>Summe Passiva</b>	<b>6.948.414,23</b>	<b>7.645.012,31</b>

